

Bezirksregierung Köln



Regionalrat des Regierungsbezirks Köln

6. Sitzungsperiode

Drucksache Nr. RR 17/2021

Sitzungsvorlage
für die 2. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln
am 23.04.2021

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 1. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 19.02.2021

Rechtsgrundlage: § 17 Geschäftsordnung des Regionalrates

Berichterstatter: Stefan Welter, Stenografisches Protokoll

Inhalt: Niederschrift

Anlage: Regionalranking 2020, Vorstellung der Ergebnisse für den Regierungsbezirk Köln (TOP 14)

Beschlussvorschlag:

Der **Regionalrat** genehmigt die Niederschrift.

Stand: 15. März 2021

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 2 -

Niederschrift

über das wesentliche Ergebnis der

1. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln

am Freitag, 19. Februar 2021,

10:00 Uhr bis 12:10 Uhr,

im Ratssaal der Stadt Köln

Vorsitzende:

Rüdiger Bornhold (FREIE WÄHLER) bis TOP 7

Rainer Deppe (CDU) ab TOP 8

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 3 -

Tagesordnung und Beschlüsse

Vor Eintritt in die Tagesordnung **10**

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung **11**

Der **Regionalrat** genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

TOP 2 Ergebnis der Wahl der stimmberechtigten Mitglieder **11**

Drucksache Nr.: RR 1/2021

Der **Regionalrat** nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 3 Benennung eines stimmberechtigten Mitgliedes des Regionalrates zur Mitunterzeichnung der Niederschrift der 1. Sitzung (Konstituierung) des Regionalrates am 19. Februar 2021 **11**

TOP 4 Geschäftsordnung des Regionalrates **12**

Drucksache Nr.: RR 2/2021

Der **Regionalrat** gibt sich mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, GRÜNEN und FDP sowie der Vertreter der FREIEN WÄHLER und der AfD gegen die Fraktion DIE LINKE./Volt gemäß § 10 Abs. 3 LPIG die Geschäftsordnung für die Sitzungsperiode 2021 bis 2026 in der Fassung in Drucksache Nr. RR 2/21.

a) Änderungsanträge zur Geschäftsordnung des Regionalrates Köln der Fraktion DIE LINKE./Volt **12**

Drucksache Nr.: RR 16/2021

Der **Regionalrat** lehnt den Änderungsantrag Nr. 1 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, GRÜNEN und FDP sowie der Vertreter der FREIEN WÄHLER und der AfD gegen die Fraktion DIE LINKE./Volt ab.

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 5 -

TOP 8 Berufung der beratenden Mitglieder des Regionalrates

Drucksache Nr.: RR 6/2021

a) Wahl der Arbeitgebervertreter 15

Der **Regionalrat** beruft Herrn Brockerhoff mit 41 Stimmen bei einer Enthaltung, Herrn Dipl.-Ing./Dipl.-Wirt.-Ing. Fesser mit 40 Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung sowie Prof. Dr. Wimmers mit 39 Stimmen bei drei Gegenstimmen als beratende Mitglieder in den Regionalrat.

b) Wahl der Arbeitnehmervertreter 15

Der **Regionalrat** beruft Herrn Meyers mit 37 Stimmen bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen, Herrn Mährle mit 37 Stimmen bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen sowie Herrn Woelk mit 37 Stimmen bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung als beratende Mitglieder in den Regionalrat.

c) Wahl des Vertreters der im Regierungsbezirk Köln tätigen Sportverbände 16

Der **Regionalrat** beruft Herrn Heimann einstimmig als beratendes Mitglied in den Regionalrat.

d) Wahl des Vertreters der im Regierungsbezirk Köln tätigen nach § 29 BNatSchG anerkannten Naturschutzverbände 16

Der **Regionalrat** beruft Herrn Polke mit 35 Stimmen bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen sowie einer ungültigen Stimme als beratendes Mitglied in den Regionalrat.

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 6 -

e) Wahl der Vertreterin der kommunalen Gleichstellungsstellen **16**

Der **Regionalrat** beruft Frau Königsfeld mit 36 Stimmen bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen sowie einer ungültigen Stimme als beratendes Mitglied in den Regionalrat.

TOP 9 Bildung der Kommissionen des Regionalrates Köln

a) Festlegung und Bezeichnung der Kommissionen **17**

Drucksache Nr.: RR 7/2021

Der **Regionalrat** bildet einstimmig folgende Kommissionen:

- Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen (KRS),
- Kommission für Digitalisierung,
- Kommission Rheinisches Revier,
- Verkehrskommission (VK),
- Kommission Regionale 2025,
- Unterkommission Vile-Eifel (UK VE) sowie
- Unterkommission Rheinberg (UK RB).

b) Festlegung der Anzahl der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder der Kommissionen **17**

Drucksache Nr.: RR 8/2021

Der **Regionalrat** fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

Der **Regionalrat** setzt gemäß § 21 Abs. 1 S. 2 der Geschäftsordnung die Anzahl der stimmberechtigten Kommissionsmitglieder für die nachfolgenden Kommissionen wie folgt fest:

- Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen, Kommission für Digitalisierung, Kommission Rheinisches Revier sowie Verkehrskommission jeweils 28,

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 7 -

– Kommission Regionale 2025, Unterkommission Ville-Eifel sowie Unterkommission Rheinberg jeweils 15.

Die beratenden Mitglieder des Regionalrats sind ebenfalls beratende Mitglieder der vorbezeichneten Kommissionen.

Gemäß § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Regionalrates werden zusätzlich zu den in Ziffer 2 des Beschlussvorschlags benannten weitere beratende Mitglieder berufen. Die Anzahl dieser weiteren beratenden Kommissionsmitglieder soll möglichst die nachfolgende Anzahl nicht wesentlich überschreiten:

– Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen, Kommission für Digitalisierung, Kommission Rheinisches Revier sowie Verkehrskommission jeweils 14,

– Kommission Regionale 2025, Unterkommission Ville-Eifel sowie Unterkommission Rheinberg jeweils 10.

c) Wahl bzw. Berufung der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder der Kommissionen

18

Drucksache Nr.: RR 9/2021

Der **Regionalrat** beruft einstimmig die jeweils vorgeschlagenen Personen entsprechend der Liste aus Drucksache Nr. RR 9/2021 in der soeben ergänzten Fassung als Mitglieder der Kommissionen.

d) Zuteilung der Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden der Kommissionen

19

Drucksache Nr.: RR 10/2021

Der **Regionalrat** beruft einstimmig die jeweils vorgeschlagenen Personen entsprechend der Liste aus Drucksache Nr. RR 10/2021 in der soeben ergänzten Fassung zu Kommissionsvorsitzenden und Stellvertretern.

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 8 -

TOP 10 Berufungen zum Braunkohlenausschuss

a) Funktionale Bank 19

Drucksache Nr.: RR 11/2021

Der **Regionalrat** beruft einstimmig die jeweils vorgeschlagenen Personen entsprechend der Liste aus Drucksache Nr. RR 11/2021 als stimmberechtigte Mitglieder des Braunkohlenausschusses zur Funktionalen Bank.

b) Regionale Bank 20

Drucksache Nr.: RR 12/2021 (TV)

Der **Regionalrat** beruft einstimmig die jeweils vorgeschlagenen Personen entsprechend der Liste aus Drucksache Nr. RR 12/2021 in der soeben ergänzten Fassung als stimmberechtigte Mitglieder des Braunkohlenausschusses zur Regionalen Bank. Hinsichtlich der Vertreter der AfD erfolgt die Berufung unter dem Vorbehalt, dass die für den Bezirk zuständige Leitung die Vorschläge bestätigt.

TOP 11 Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) 20

Drucksache Nr.: RR 13/2021

Der **Regionalrat** nimmt die Erläuterungen und die Übersichtstabellen zur Kenntnis und erklärt, dass das Benehmen mit ihm im Sinne von Ziffer 7.1 FöRL HWRM/WRRL fristgerecht hergestellt wurde.

TOP 12 Förderung des kommunalen Straßenbaus 2021 20

Drucksache Nr.: RR 14/2021

Der **Regionalrat** beschließt einstimmig den regionalen Vorschlag für das Programm „Kommunaler Straßenbau 2021“ und nimmt die Übersichtsliste der bisher angemeldeten Fördermaßnahmen zur Kenntnis.

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 9 -

TOP 13 Fraktionsübergreifender Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, GRÜNEN und FDP 21

Drucksache Nr.: RR 15/2021

Der **Regionalrat** fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

Ergänzend zu den Nennungen der jeweiligen Fraktionen werden folgende Mitglieder beratend in die Kommission Rheinisches Revier aufgenommen:

Sofern die neue Geschäftsordnung vom Regionalrat Köln verabschiedet wird, wird ein Vertreter/eine Vertreterin aus dem Handelsverband Nordrhein-Westfalen, Aachen-Düren-Köln e. V., als beratendes Mitglied in den Regionalrat aufgenommen.

Jedes stimmberechtigte ordentliche Fraktionsmitglied im Regionalrat kann die Stellvertretung für ein anderes Fraktionsmitglied in einer Kommission übernehmen. Die Vertretung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge. Weiterhin können auch die jeweilige Geschäftsführerin/der jeweilige Geschäftsführer diese Vertretung übernehmen.

TOP 14 Regionalranking 2020, Vorstellung der Ergebnisse für den Regierungsbezirk Köln 22

Vortrag von Herrn Hanno Kempermann (IW Consult GmbH)

TOP 15 Mitteilungen 24

a) der **Bezirksregierung**

b) des **Vorsitzenden**

* * *

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 10 -

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Altersvorsitzender Rüdiger Bornhold weist eingangs darauf hin, nach Auskunft der Verwaltung sei er mit dem Geburtsdatum 18. März 1941 das älteste Mitglied des Regionalrates und damit Altersvorsitzender. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. So dann stellt er die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Regionalrats fest und begrüßt alle Anwesenden.

Regierungspräsidentin Gisela Walsken begrüßt die Mitglieder des Regionalrats und stellt fest, „Wir können Region“ könnte nach wie vor der Leitsatz der Arbeit der kommenden Jahre des Regionalrats lauten. Wahrscheinlich werde es die wichtigste Aufgabe des Regionalrats in dieser Legislaturperiode sein, die Überarbeitung des Regionalplans zu Ende zu führen. Mit dem neuen Regionalplan lege der Regionalrat das raumplanerische Gesamtkonzept fest und stelle damit die Weichen für die nächsten Jahrzehnte im Regierungsbezirk Köln.

Damit gingen die Überarbeitung des Teilplans nichtenergetische Rohstoffe und die Fortsetzung des förmlichen Beteiligungsverfahrens einher. Die Diskussionsergebnisse würden auch weiterhin eingearbeitet und in den Gremien diskutiert, sodass der Regionalrat letztlich die Entscheidung treffe.

Sie unterstreicht, selbstverständlich könne die Arbeit nicht immer konfliktfrei und ohne Spannungen ablaufen. Dabei denke sie beispielsweise an die Anpassung des Siedlungsraums an die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung, die Notwendigkeit der Inanspruchnahme von Flächen im Freiraum sowie an die Ausweisung von Flächen zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Der neue Regionalrat bestehe aus fünf Fraktionen und 42 Mitgliedern, von denen 17 dem Gremium neu angehörten. Neben in ihren Kommunen festverwurzelten Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern sowie ehemaligen Bundestags- und Landtagsabgeordneten gehörten nun auch vier Mitglieder des Landtags Nordrhein-Westfalen dem Regionalrat an, sodass die enge Verzahnung mit dem Landesgesetzgeber sicher gelingen werde.

Der Regionalrat trage raumordnerische Verantwortung für rund 4,4 Millionen Menschen auf einer Fläche von 7.400 Quadratkilometern und damit für Großstädte, den ländlichen Raum, für Freizeit- und Erholungsraum, aber auch für ganz bedeutende Industrieflächen. Die Region befinde sich nicht nur im Rheinischen Revier im Wandel, sodass es auch in den nächsten Jahren eine ganz wichtige Aufgabe des Regionalrats sein werde, den Strukturwandel zu begleiten.

Bislang habe der Regionalrat nicht parteitaktisch agiert, sondern an den Sachthemen orientiert offen und intensiv diskutiert, teilweise sogar quer durch die Fraktionen, um

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 11 -

am Ende eine gemeinsame Lösung zu finden. Dies wünsche sie sich auch für die neue Legislaturperiode. Die Bezirksregierung werde auch weiterhin auf Augenhöhe mit dem Regionalrat zusammenarbeiten, weil sie den Dialog mit der Politik für sehr wichtig halte. Bezirksregierung und insbesondere die Geschäftsstelle seien für den Regionalrat da, der aber auch umgekehrt für die Bezirksregierung da sein müsse. Sie hoffe, dass sich dieses erfolgreiche Miteinander der vergangenen Jahre fortsetze.

Altersvorsitzender Rüdiger Bornhold greift die Ausführungen der Regierungspräsidentin auf, die insbesondere den neuen Mitgliedern die Chancen aufzeigten, um der allgemeinen Politikverdrossenheit entgegenzuwirken, was er für eine sehr anspruchsvolle Aufgabe halte.

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

(keine Wortmeldung)

Der **Regionalrat** genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

TOP 2 Ergebnis der Wahl der stimmberechtigten Mitglieder

Drucksache Nr.: RR 1/2021

(keine Wortmeldung)

Der **Regionalrat** nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 3 Benennung eines stimmberechtigten Mitgliedes des Regionalrates zur Mitunterzeichnung der Niederschrift der 1. Sitzung (Konstituierung) des Regionalrates am 19. Februar 2021

Altersvorsitzender Rüdiger Bornhold stellt fest, zur Mitunterzeichnung der Niederschrift werde Franz-Michael Jansen benannt.

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 12 -

TOP 4 Geschäftsordnung des Regionalrates

Drucksache Nr.: RR 2/2021

Der **Regionalrat** gibt sich mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, GRÜNEN und FDP sowie der Vertreter der FREIEN WÄHLER und der AfD gegen die Fraktion DIE LINKE./Volt gemäß § 10 Abs. 3 LPIG die Geschäftsordnung für die Sitzungsperiode 2021 bis 2026 in der Fassung in Drucksache Nr. RR 2/21.

a) Änderungsanträge zur Geschäftsordnung des Regionalrates Köln der Fraktion DIE LINKE./Volt

Drucksache Nr.: RR 16/2021

Friedrich Jeschke (Die LINKE./Volt) erläutert zum Änderungsantrag Nr. 1, der Regionalrat selbst müsse die Zuwendung beschließen, nicht aber ein Gremium, in dem nur die Fraktionen vertreten seien.

Der **Regionalrat** lehnt den Änderungsantrag Nr. 1 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, GRÜNEN und FDP sowie der Vertreter der FREIEN WÄHLER und der AfD gegen die Fraktion DIE LINKE./Volt ab.

Friedrich Jeschke (Die LINKE./Volt) betont zum Änderungsantrag Nr. 2, die Geschäftsordnungen der anderen Regionalräte enthielten eine solche Klausel nicht. Dass eine Aussprache die Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder erfordere, benachteilige insbesondere fraktionslose Mitglieder und kleinere Fraktionen.

Thorsten Konzermann (SPD) bezeichnet die aktuelle Formulierung als Entgegenkommen, denn bei Anfragen sei im Regelfall überhaupt keine Aussprache vorgesehen.

Rolf Beu (GRÜNE) meint, wenn dem Änderungsantrag gefolgt und der Satz gestrichen würde, gälte wieder die alte Regelung, nach der es gar keine Aussprache gebe.

Friedrich Jeschke (Die LINKE./Volt) widerspricht Rolf Beu, es gehe lediglich darum, das Erfordernis der Mehrheit von zwei Dritteln zu streichen.

Der **Regionalrat** lehnt den Änderungsantrag Nr. 2 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, GRÜNEN und FDP sowie

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 13 -

der Vertreter der FREIEN WÄHLER und der AfD gegen die Fraktion DIE LINKE./Volt ab.

Rolf Beu (GRÜNE) möchte mit Blick auf Änderungsantrag Nr. 3 von der Bezirksregierung wissen, ob sie rechtliche Bedenken gegen die seiner Meinung nach freundlicher formulierte Regelung hege.

ORR'in Karina Lüdenbach (Bezirksregierung Köln) antwortet, die Anpassung hätte keine rechtliche Konsequenz.

Beate Hane-Knoll (Die LINKE./Volt) stellt klar, es gehe nicht nur um eine freundlichere Formulierung, denn der Begriff „gestattet“ lege nahe, dass die Öffentlichkeit auch ausgeschlossen werden könnte, was aber gar nicht zulässig sei. Um sich für die Zukunft gut aufzustellen, müsse der Regionalrat auch Hybridsitzungen ermöglichen.

Stefan Götz (CDU) widerspricht, digitale Sitzungen seien gar nicht zulässig, sodass er dafür plädiert, die Geschäftsordnung erst bei Bedarf anzupassen. Bei der Änderung zur Öffentlichkeitsherstellung handele es sich zudem um eine Kann-Bestimmung, was er für eine schwächere als die ursprüngliche Formulierung halte, die er rechtlich zutreffender finde.

Der **Regionalrat** lehnt den Änderungsantrag Nr. 3 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD und FDP sowie der Vertreter der FREIEN WÄHLER und der AfD gegen die Fraktion DIE LINKE./Volt bei Enthaltung der Fraktion der GRÜNEN ab.

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 27. Sitzung des Regionalrates am 18. Dezember 2020

Drucksache Nr.: RR 3/2021

(keine Wortmeldung)

Der **Regionalrat** genehmigt die Niederschrift bei Enthaltungen der neuen Regionalratsmitglieder im Übrigen einstimmig.

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 14 -

TOP 6 Wahl des Vorsitzenden des Regionalrates

Drucksache Nr.: RR 4/2021

Altersvorsitzender Rüdiger Bornhold verweist auf die rechtlichen Grundlagen in § 10 Abs. 1 LPIG i. V. m. § 5 Abs. 2 LPIG DVO.

Stefan Götz (CDU) schlägt Rainer Deppe vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

(Der geheime Wahlgang erfolgt. Danach werden die Stimmen ausgezählt.)

Der **Regionalrat** wählt Rainer Deppe (CDU) mit 40 Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung zum Vorsitzenden des Regionalrats.

Rainer Deppe (CDU) dankt für das große Vertrauen und nimmt die Wahl an.

TOP 7 Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Regionalrates

Drucksache Nr.: RR 5/2021

Altersvorsitzender Rüdiger Bornhold teilt mit, die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden erfolge auf dieselbe Weise wie die Wahl des Vorsitzenden.

Rolf Beu (GRÜNE) schlägt Manfred Waddey vor.

Thorsten Konzelmann (SPD) schlägt Heiner Höfken vor.

(Der geheime Wahlgang erfolgt. Danach werden die Stimmen ausgezählt.)

Der **Regionalrat** wählt Heiner Höfken (SPD) mit 31 Stimmen bei einer Gegenstimme und zehn Enthaltungen zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Regionalrates.

Der **Regionalrat** wählt Manfred Waddey (GRÜNE) mit 30 Stimmen bei sechs Gegenstimmen und sechs Enthaltungen zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Regionalrats.

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 15 -

Heiner Höfken (SPD) und **Manfred Waddey (GRÜNE)** nehmen die Wahl an.

(Rainer Deppe [CDU] übernimmt den Vorsitz.)

Vorsitzender Rainer Deppe dankt **Rüdiger Bornhold** für die Sitzungsleitung.

TOP 8 Berufung der beratenden Mitglieder des Regionalrates

Drucksache Nr.: RR 6/2021

Vorsitzender Rainer Deppe stellt fest, über den Beschlussvorschlag hinausgehende Vorschläge gebe es nicht, und teilt mit, die Wahl der beratenden Mitglieder erfolge auf dieselbe Weise wie die beiden vorangegangenen, allerdings in getrennten Wahlgängen.

(Der geheime und getrennte Wahlgang erfolgt. Danach werden die Stimmen ausgezählt.)

a) Wahl der Arbeitgebervertreter

Der **Regionalrat** beruft Herrn Brockerhoff mit 41 Stimmen bei einer Enthaltung, Herrn Dipl.-Ing./Dipl.-Wirt.-Ing. Fesser mit 40 Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung sowie Prof. Dr. Wimmers mit 39 Stimmen bei drei Gegenstimmen als beratende Mitglieder in den Regionalrat.

(Die Gewählten nehmen die Wahl an.)

b) Wahl der Arbeitnehmervertreter

Der **Regionalrat** beruft Herrn Meyers mit 37 Stimmen bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen, Herrn Mährle mit 37 Stimmen bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen sowie Herrn Woelk mit 37 Stimmen bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung als beratende Mitglieder in den Regionalrat.

(Die Gewählten nehmen die Wahl an.)

TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 16 -

c) Wahl des Vertreters der im Regierungsbezirk Köln tätigen Sportverbände

Der **Regionalrat** beruft Herrn Heimann einstimmig als beratendes Mitglied in den Regionalrat.

(Der Gewählte nimmt die Wahl an.)

d) Wahl des Vertreters der im Regierungsbezirk Köln tätigen nach § 29 BNatSchG anerkannten Naturschutzverbände

Der **Regionalrat** beruft Herrn Polke mit 35 Stimmen bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen sowie einer ungültigen Stimme als beratendes Mitglied in den Regionalrat.

(Der Gewählte nimmt die Wahl an.)

e) Wahl der Vertreterin der kommunalen Gleichstellungsstellen

Der **Regionalrat** beruft Frau Königfeld mit 36 Stimmen bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen sowie einer ungültigen Stimme als beratendes Mitglied in den Regionalrat.

(Die Gewählte nimmt die Wahl an.)

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 17 -

TOP 9 Bildung der Kommissionen des Regionalrates Köln

a) Festlegung und Bezeichnung der Kommissionen

Drucksache Nr.: RR 7/2021

(keine Wortmeldung)

Der **Regionalrat** bildet einstimmig folgende Kommissionen:

- Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen (KRS),
- Kommission für Digitalisierung,
- Kommission Rheinisches Revier,
- Verkehrskommission (VK),
- Kommission Regionale 2025,
- Unterkommission Vile-Eifel (UK VE) sowie
- Unterkommission Rheinberg (UK RB).

b) Festlegung der Anzahl der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder der Kommissionen

Drucksache Nr.: RR 8/2021

(keine Wortmeldung)

Der **Regionalrat** fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

Der **Regionalrat** setzt gemäß § 21 Abs. 1 S. 2 der Geschäftsordnung die Anzahl der stimmberechtigten Kommissionsmitglieder für die nachfolgenden Kommissionen wie folgt fest:

- Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen, Kommission für Digitalisierung, Kommission Rheinisches Revier sowie Verkehrskommission jeweils 28,
- Kommission Regionale 2025, Unterkommission Vile-Eifel sowie Unterkommission Rheinberg jeweils 15.

Die beratenden Mitglieder des Regionalrats sind ebenfalls beratende Mitglieder der vorbezeichneten Kommissionen.

Gemäß § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Regionalrates werden zusätzlich zu den in Ziffer 2 des Beschlussvorschlags

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 18 -

benannten weitere beratende Mitglieder berufen. Die Anzahl dieser weiteren beratenden Kommissionsmitglieder soll möglichst die nachfolgende Anzahl nicht wesentlich überschreiten:

- Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen, Kommission für Digitalisierung, Kommission Rheinisches Revier sowie Verkehrskommission jeweils 14,
- Kommission Regionale 2025, Unterkommission Ville-Eifel sowie Unterkommission Rheinberg jeweils 10.

c) Wahl bzw. Berufung der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder der Kommissionen

Drucksache Nr.: RR 9/2021

Vorsitzender Rainer Deppe teilt folgende Änderungen mit:

- Bei der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen werde Jürgen Sperrath für die AfD als beratendes Mitglied ergänzt.
- Bei der Verkehrskommission würden sowohl Rainer Bohnert als auch Dr. Peter Lorscheid für die Grünen sowie Ralf Dick für die AfD als beratende Mitglieder ergänzt.
- Bei der Kommission für Digitalisierung müsse zum einen ein Schreibfehler berichtigt werden: Als stimmberechtigtes Mitglied für die SPD werde Daniela Oktar benannt. Zum anderen werde Ralf Dick als beratendes Mitglied für die AfD ergänzt.
- Bei der Kommission Rheinisches Revier seien die Vorschläge der Grünen für die beratenden Mitglieder unberücksichtigt geblieben, sodass Antje Grothus, Reiner Priggen, Jens Sannig, Burchard Schlömer und Dr. Norbert Reinkober ergänzt werden müssten. Für die AfD werde Bernd Roland Essler als beratendes Mitglied benannt.
- Bei der Kommission Regionale 2025 müssten zwei Schreibfehler korrigiert werden, nämlich bei Nicole Berka und Lenore Schäfer. Als beratendes Mitglied werde Bernd Roland Essler für die AfD ergänzt.
- Bei der UK Rhein-Berg würden zum einen für die AfD Markus Lietza sowie zum anderen für die Grünen Rainer Bohnert und Dr. Peter Lorscheid als beratende Mitglieder ergänzt.
- Bei der UK Ville-Eifel würden zum einen für die AfD Ralf Dick sowie zum anderen für die Grünen Rainer Bohnert und Dr. Peter Lorscheid als beratende Mitglieder ergänzt.

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 19 -

Der **Regionalrat** beruft einstimmig die jeweils vorgeschlagenen Personen entsprechend der Liste aus Drucksache Nr. RR 9/2021 in der soeben ergänzten Fassung als Mitglieder der Kommissionen.

d) Zuteilung der Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden der Kommissionen

Drucksache Nr.: RR 10/2021

Rolf Beu (GRÜNE) schlägt Kaj Neumann als stellvertretenden Vorsitzenden der Kommission für Digitalisierung und Katrin Feldmann als zweite stellvertretende Vorsitzende der Kommission Rheinisches Revier vor.

Der **Regionalrat** beruft einstimmig die jeweils vorgeschlagenen Personen entsprechend der Liste aus Drucksache Nr. RR 10/2021 in der soeben ergänzten Fassung zu Kommissionsvorsitzenden und Stellvertretern.

TOP 10 Berufungen zum Braunkohlenausschuss

a) Funktionale Bank

Drucksache Nr.: RR 11/2021

(keine Wortmeldung)

Der **Regionalrat** beruft einstimmig die jeweils vorgeschlagenen Personen entsprechend der Liste aus Drucksache Nr. RR 11/2021 als stimmberechtigte Mitglieder des Braunkohlenausschusses zur Funktionalen Bank.

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 20 -

b) Regionale Bank

Drucksache Nr.: RR 12/2021

(TV)

Vorsitzender Rainer Deppe teilt mit, von der AfD würden für den Regierungsbezirk Köln Bernd Roland Essler und für den Regierungsbezirk Düsseldorf Dieter Hüschen benannt. Eine Bestätigung des Vorschlags durch die für den Bezirk zuständige Leitung werde nachgereicht.

Der **Regionalrat** beruft einstimmig die jeweils vorgeschlagenen Personen entsprechend der Liste aus Drucksache Nr. RR 12/2021 in der soeben ergänzten Fassung als stimmberechtigte Mitglieder des Braunkohlenausschusses zur Regionalen Bank. Hinsichtlich der Vertreter der AfD erfolgt die Berufung unter dem Vorbehalt, dass die für den Bezirk zuständige Leitung die Vorschläge bestätigt.

TOP 11 Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL)

Drucksache Nr.: RR 13/2021

(keine Wortmeldung)

Der **Regionalrat** nimmt die Erläuterungen und die Übersichtstabellen zur Kenntnis und erklärt, dass das Benehmen mit ihm im Sinne von Ziffer 7.1 FöRL HWRM/WRRL fristgerecht hergestellt wurde.

TOP 12 Förderung des kommunalen Straßenbaus 2021

Drucksache Nr.: RR 14/2021

(keine Wortmeldung)

Der **Regionalrat** beschließt einstimmig den regionalen Vorschlag für das Programm „Kommunaler Straßenbau 2021“ und nimmt die Übersichtsliste der bisher angemeldeten Fördermaßnahmen zur Kenntnis.

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 21 -

TOP 13 Fraktionsübergreifender Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, GRÜNEN und FDP

Drucksache Nr.: RR 15/2021

Der **Regionalrat** fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

Ergänzend zu den Nennungen der jeweiligen Fraktionen werden folgende Mitglieder beratend in die Kommission Rheinisches Revier aufgenommen:

- Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Dr. Reimar Molitor, Region Köln/Bonn e. V.,
- Jens Bröker, Revierknoten Ressourcen und Agrobusiness, Tagebaumfeldinitiative,
- Jürgen Beigel, Revierknoten Energie, Energieagentur NRW,
- Prof. Dr. Christiane Vaeßen, Revierknoten Innovation und Bildung, Geschäftsführung Region Aachen – Zweckverband – sowie
- Dr. Stephan Cuypers, Geschäftsführer Vereinigte Industrieverbände DN und EU.

Sofern die neue Geschäftsordnung vom Regionalrat Köln verabschiedet wird, wird ein Vertreter/eine Vertreterin aus dem Handelsverband Nordrhein-Westfalen, Aachen-Düren-Köln e. V., als beratendes Mitglied in den Regionalrat aufgenommen.

Jedes stimmberechtigte ordentliche Fraktionsmitglied im Regionalrat kann die Stellvertretung für ein anderes Fraktionsmitglied in einer Kommission übernehmen. Die Vertretung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge. Weiterhin können auch die jeweilige Geschäftsführerin/der jeweilige Geschäftsführer diese Vertretung übernehmen.

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 22 -

TOP 14 Regionalranking 2020, Vorstellung der Ergebnisse für den Regierungsbezirk Köln

Vortrag von Herrn Hanno Kempermann (IW Consult GmbH)

Hanno Kempermann (IW Consult GmbH) trägt anhand der als Anlage beigefügten Präsentation „Der Regierungsbezirk Köln im Vergleich“ vor und betont eingangs die vielfältigen Untersuchungstätigkeiten des Instituts der deutschen Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Seit 2014 untersuche es die Stärken und Schwächen von Regionen in einem Ranking.

Zu Folie 10 betont er, der Wohnungsbedarf liege im Regierungsbezirk Köln deutlich über der tatsächlichen Bautätigkeit, was er im Vergleich von Köln mit Hamburg als relativ dramatisch bezeichnet.

Zu Folie 12 verweist er auf große Potenziale, um die Attraktivität des Regierungsbezirks Köln stärker in den Vordergrund zu stellen und die exzellenten Auszubildenden und Studierenden hier zu halten, weil es trotz der großen Attraktivität zu einer Nettoabwanderung komme. Er weist darauf hin, beim Wert von -0,2 für München handele es sich um einen reinen Hauptstadteffekt, denn München sei mittlerweile so teuer, dass viele Familien die Landeshauptstadt verließen, um weiterhin in München zu arbeiten. In den anderen Regierungsbezirken und Regionen stelle man im Gegensatz zu München und Köln eine Nettozuwanderung fest.

Abschließend bietet er sich als Ansprechpartner bei Fragen zu einer konkreten Kommune bzw. auch zu anderen Themen auch im Nachgang der Sitzung an.

Friedrich Jeschke (Die LINKE./Volt) bittet um eine Einordnung des Regierungsbezirks mit Blick auf die Benelux-Staaten.

Hanno Kempermann (IW Consult GmbH) räumt ein, dies sei mit Blick auf die äußerst unterschiedlichen statistischen Datenquellen nicht möglich.

Michael Frenzel (SPD) fasst zusammen, obwohl der Regierungsbezirk mit Forschung und Wissenschaft ganz weit vorne liege, spiegele sich dies also nicht im gleichen Maße beim wirtschaftlichen Erfolg wider, sodass die gut ausgebildeten Kräfte die Region sogar verließen. Er möchte wissen, ob der Regierungsbezirk auf die falschen Branchen in der Industrie setze und deshalb nicht mehr an den Wachstumsmärkten teilnehme, wenn er etwa an die Medienwirtschaft denke.

TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 23 -

Hanno Kempermann (IW Consult GmbH) bezeichnet die Wirtschaft im Regierungsbezirk Köln als weniger forschungslastig als in anderen Regionen. Viele Unternehmen gäben an, nicht genügend Fachkräfte zu finden, obwohl in der Region sehr viele Fachkräfte ausgebildet würden.

Dies liege zum einen an der starken Attraktivität der großen Unternehmen wie beispielsweise BMW und Porsche, die allerdings auch ganz gezielt Werbung für sich an den Hochschulen betrieben. Die vielen Mittelständler im Regierungsbezirk täten dies aber nicht, hätten keine Kooperationspfade an den Hochschulen, würden keine Programme für Bachelor- oder Masterarbeiten anbieten und zeigten sich zudem selten auf Messen. Nur auf die Unternehmenshomepage zu setzen, dass man einen Elektrotechniker suche, reiche eben nicht aus, wenn man mit bekannten und großen Unternehmen um Arbeitskräfte konkurrieren müsse.

Zum anderen seien kleine und mittelständische Unternehmen in der Regel weniger innovativ als große Unternehmen, die in der Regel mehr Mittel in Forschung und Entwicklung investieren könnten. Insofern gelte es, auch die kleinen und mittelständischen Unternehmen dazu zu ermutigen, stärker in Innovation zu investieren und ihre bisher funktionierenden Geschäftsmodelle mit Neuem wie zum Beispiel Digitalisierung und anderem anzureichern. Aus einer vor einem Jahr für die Bertelsmann Stiftung erstellte Studie wisse er, dass sich mehr als ein Drittel der Unternehmen nicht innovativ betätige, wobei es sich eher um die kleineren Unternehmen handele, die man auch im Regierungsbezirk Köln finde.

Auf Nachfrage von **Dr. Patricia-Elisabeth Peill (CDU)** führt **Hanno Kempermann (IW Consult GmbH)** aus, beim Niveauranking betrachte man die aktuelle Zahlenbasis zu einem bestimmten Zeitpunkt, um die Positionierung der Region im nationalen Vergleich zu bestimmen. Beim Dynamikranking zeichne man die Entwicklung einer Region in den letzten fünf Jahren nach.

Rolf Beu (GRÜNE) zieht daraus den Schluss, dass Kommunen, die sowieso schon an der Spitze stünden, beim Dynamikranking schlechter abschnitten, weil sie sich einfach nicht mehr verbessern könnten. Dass in seiner Heimatkommune Bonn die Fachkräfteabwanderung mit 21 % relativ hoch liege, könne er leicht erklären, denn in Bonn gebe es einen extrem engen Stadtraum, sodass neuer Wohnraum kaum bezahlbar sei und die Menschen eben in Nachbarkreise auswichen.

Hanno Kempermann (IW Consult GmbH) gibt zu bedenken, deshalb zeige die Grafik auch den Wert für den Regierungsbezirk insgesamt. Wer eine Familie gründe und ein Einfamilienhaus suche, weiche zwar in die umliegenden Kreise aus, aber man müsse trotzdem eine Abwanderung für den gesamten Regierungsbezirk konstatieren.

TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 24 -

Die Kommunen an der Spitze des Niveaurankings hätten tatsächlich Schwierigkeiten, auch beim Dynamikranking zu führen. Trotzdem schafften es die beim Niveauranking führenden Kommunen aufgrund ihrer Stärke, auch beim Dynamikranking vorne zu liegen. Mit dem Dynamikranking wolle man Regionen in den Fokus nehmen, die zwar immer noch eher auf den hinteren Plätzen lägen, sich aber dort ganz erheblich verbessert hätten.

Bernd Roland Essler (AfD) fragt nach einem Innovationsranking für die Region, aber auch für bestimmte Branchen, um die Entwicklungen besser ablesen zu können.

Hanno Kempermann (IW Consult GmbH) verweist etwa auf die Studie zur Metropolregion Rheinland, für die man sehr viele Indikatoren aus dem Bereich Forschung und Bildung für die deutschen Metropolregionen ausgewertet habe, was quasi das Innovationsranking wiedergebe.

Für die Enquetekommission „Digitale Transformation der Arbeitswelt in Nordrhein-Westfalen“ im nordrhein-westfälischen Landtag habe das Institut der deutschen Wirtschaft einen Innovationskulturindex erarbeitet.

TOP 15 Mitteilungen

a) der Bezirksregierung

(keine Wortmeldung)

b) des Vorsitzenden

Vorsitzender Rainer Deppe dankt den Mitgliedern auch im Namen seiner Stellvertreter für das entgegengebrachte Vertrauen. Er greift den Hinweis der Regierungspräsidentin auf den sehr positiven Arbeitsstil des Gremiums in der letzten Wahlperiode auf, den man in der neuen Legislaturperiode hoffentlich fortsetzen werde.

Auch wenn der Regionalrat häufig nicht im Blick der Öffentlichkeit stehe, komme ihm als der Repräsentanz für knapp 4,5 Millionen Menschen im Regierungsbezirk eine hohe Verantwortung zu, wobei in Irland beispielsweise weniger Menschen lebten.

Als eine zentrale Aufgabe bezeichnet er die Aufstellung des Regionalplans und kündigt eine Informationsveranstaltung zum Stand des Regionalplans am 12. März 2021 an, um alle Regionalratsmitglieder auf denselben Stand zu bringen. Beim Regionalplan handele es sich mitnichten um eine triviale Aufgabe; müsse man doch für etwa 300.000

Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 25 -

Menschen, die in den nächsten 20 Jahren in die Region insbesondere zwischen Bonn und Düsseldorf kämen, Wohnraum schaffen.

Zudem gehe es auch um die Zukunft des Rheinischen Reviers, das gerne als die größte Landschaftsbaustelle Europas bezeichnet werde. Über die Gestaltung der Landschaft hinaus gehe es insbesondere auch um die Sicherung der Energieversorgung sowie vor allem um die Schaffung neuer Arbeitsplätze für die Menschen, die bislang in der Energiewirtschaft sowie deren Dienstleistern und Zulieferunternehmen gearbeitet hätten.

Eine Aufgabe in dieser Größe und in diesem kurzen Zeitraum sei bislang noch nie zu bewältigen gewesen, was den Regionalrat sehr fordern dürfte. Deshalb gebe es die Kommission Rheinisches Revier, um dort die Informationen zu sammeln, die Beteiligten an einen Tisch zu bringen und später im Regionalrat die Entscheidungen über die Regionalplanung treffen zu können.

Die Digitalisierung sei zwar in Köln gut vorangeschritten, aber bereits in den angrenzenden Landkreisen bestehe erheblicher Nachholbedarf, weshalb der Regionalrat die Kommission für Digitalisierung eingerichtet habe, die ihr konkretes Aufgabenfeld noch finden müsse. Es handele sich um das gemeinsame Bestreben des Regionalrats und der Bezirksregierung voranzukommen.

Am meisten erreiche man in einem möglichst breiten Konsens unabhängig von Wahlergebnissen in anderen Gremien, denn alle im Regionalrat vertretenen Parteien hätten schon in der Regierung und in der Opposition gesessen. Brüche nach Wahlen bezeichnet er als niemals gut für eine Region, sodass man versuchen möge, jedenfalls bei der Grundrichtung gemeinsam vorzugehen, um den Interessen der Menschen, die der Regionalrat repräsentiere, gerecht zu werden.

Er betont, schließlich wollten alle, dass der Regierungsbezirk auch in Zukunft das starke wirtschaftliche Herz Nordrhein-Westfalens bleibe. Gerade angesichts der Veränderungen müsse dafür viel getan werden, damit sich die Menschen auch in Zukunft hier wohlfühlten und ihr Auskommen fänden, denn im Rheinland könne man gut leben.

'HD'in Vera Müller (Bezirksregierung) kündigt an, die Einladung für alle Regionalratsmitglieder zur AG Regionalplan zum Stand des Regionalplans am 12. März 2021 werde in der nächsten Woche rausgehen. Allen neuen Regionalratsmitgliedern habe die Bezirksregierung zudem Sticks auf ihre Plätze gelegt, die sämtliche Inhalte zum Plankonzept und zum sachlichen Teilplan: Nichtenergetische Rohstoffe enthielten. Sollten für das bessere Verständnis Pläne für einen bestimmten Kreis benötigt werden, stehe die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Vorsitzender Rainer Deppe dankt abschließend Frau Lüdenbach und dem gesamten Team der Geschäftsstelle für die umfangreiche und gute Vorbereitung der Sitzung.

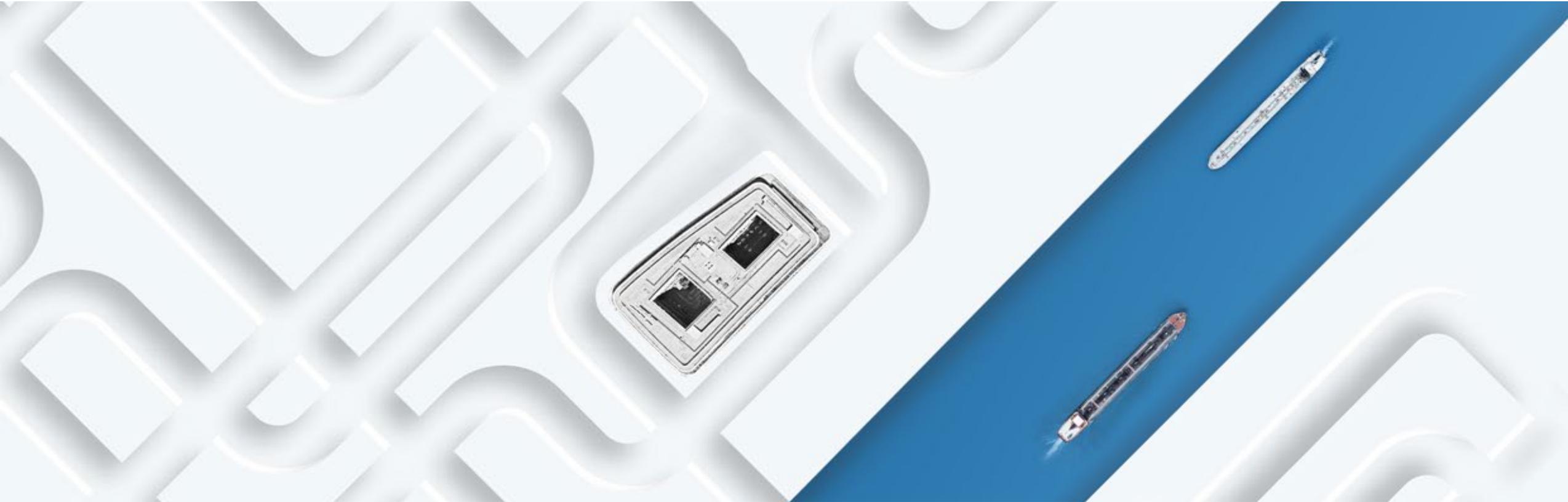
Drucksache Nr. RR 17/2021	
TOP 3	Seite
Protokoll der 1. Sitzung	- 26 -

gez. Rainer Deppe
(Vorsitzender des Regionalrates Köln)

gez. Franz-Michael Jansen
(Mitglied des Regionalrates Köln)

Der Regierungsbezirk Köln im Vergleich

Zur Neukonstituierung des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln



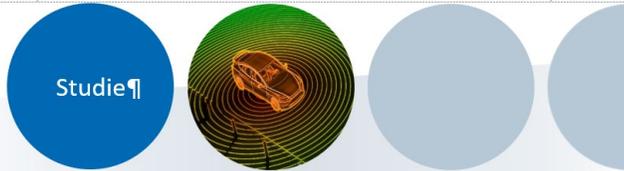
Projektauswahl der IW Consult in NRW

IWCONSULT

Zukunft der Automobilwirtschaft in Nordrhein-Westfalen
 Status-quo, Trends, Szenarien

Studie für das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

17.02.2021



METROPOLREGION RHEINLAND
 Vergleich der Metropolregion Rheinland mit anderen Metropolregionen in Deutschland in den Bereichen Forschung und Bildung



unternehmer nrw
 Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V.

STARTSEITE ÜBER UNS THEMEN STANDPUNKTE WIRTSCHAFT IN NRW KOMMUNIKATION

HOME | STANDPUNKTE | WIRTSCHAFTSPOLIT. PAPIERE
 | KOMMUNALWAHL NRW 2020 - KOMMUNALRANKING NORDRHEIN-WESTFALEN: STUDIE DES IW - 22.6.2020

Wirtschaftspolitische Papiere

22.06.2020

Kommunalwahl NRW 2020 - Kommunalranking Nordrhein-Westfalen: Studie des IW - 22.6.2020

Die IW Consult hat im Auftrag von unternehmer nrw erstellt.

Im September 2020 stand die Kommunalwahl in NRW im Blickfeld von Unternehmen, weil sie unmittelbare Auswirkungen der Covid-19-Pandemie vornehmlich standortrelevante Entscheidungen mit konkreten Zahlen auf diesem Hintergrund hat unternehmer nrw die IW Consult

IWCONSULT

WIRTSCHAFTSSTANDORT DÜSSELDORF 2030 – ENABLING A CONNECTED FUTURE

Standortstudie
 Auftraggeber: Wirtschaftsförderungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

Digitalisierungsstrategie

Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss
 Perspektiven für Innovation und digitale Transformation am Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss



WFG Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH

Home Corona-Info Für Unternehmen Für Gründer Reload2020 Über Uns News Kontakt

Zukunft Rhein-Erft-Kreis 2030

Entwickeln Sie mit uns gemeinsam die Zukunft des Rhein-Erft-Kreises weiter!

Der Strukturwandlungsprozess im Rheinischen Revier hat mit der Verabschiedung des Kohleausstiegs- und Strukturstärkungsgesetzes erheblich an Fahrt aufgenommen: Die Studie „Reload – Zukunft Rhein-Erft-Kreis 2030“ ist mit ihren Handlungsempfehlungen aktueller denn je und bildet die Grundlage unserer Aktivitäten.

Fachkräfteversorgung FACHKRÄFTE sichern und binden

Innovationsaktivität

Wohnortattraktivität

IWCONSULT

STUDIE HERUNTERLADEN

rhein kreis neuss



DIE STÄRKEN UND SCHWÄCHEN NORDRHEIN-WESTFALENS IN BEZUG AUF DIE DIGITALE TRANSFORMATION DER ARBEITSWELT – REGIONEN, BRANCHEN, SEKTOREN UND BESCHÄFTIGTE –

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



Kurzanalyse des Innovationsystems in NRW



Das IW-Regionalranking

Seit 2014 in zweijährigem Turnus aktualisiert

Fragestellung: Welche Regionen sind besonders erfolgreich?

Wohlstand



Partizipation



Operationalisiert mit: **Kaufkraft** und **Arbeitslosenquote**

Methode: Multivariates Regressionsmodell:

Welche sozioökonomischen Faktoren beeinflussen den Erfolg statistisch signifikant?

Ergebnis: 14 Faktoren aus Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt und Lebensqualität

Platz für die Quellenangabe ...

Die relevanten Indikatoren

14 Indikatoren, 3 Bereiche

Wirtschaft



- Gewerbesaldo
- Gemeindliche Steuerkraft
- Gewerbesteuerhebesätze
- Wissensintensive Dienstleistungen

Arbeitsmarkt



- Altersquotient
- Hochqualifizierte
- Beschäftigungsrate Frauen

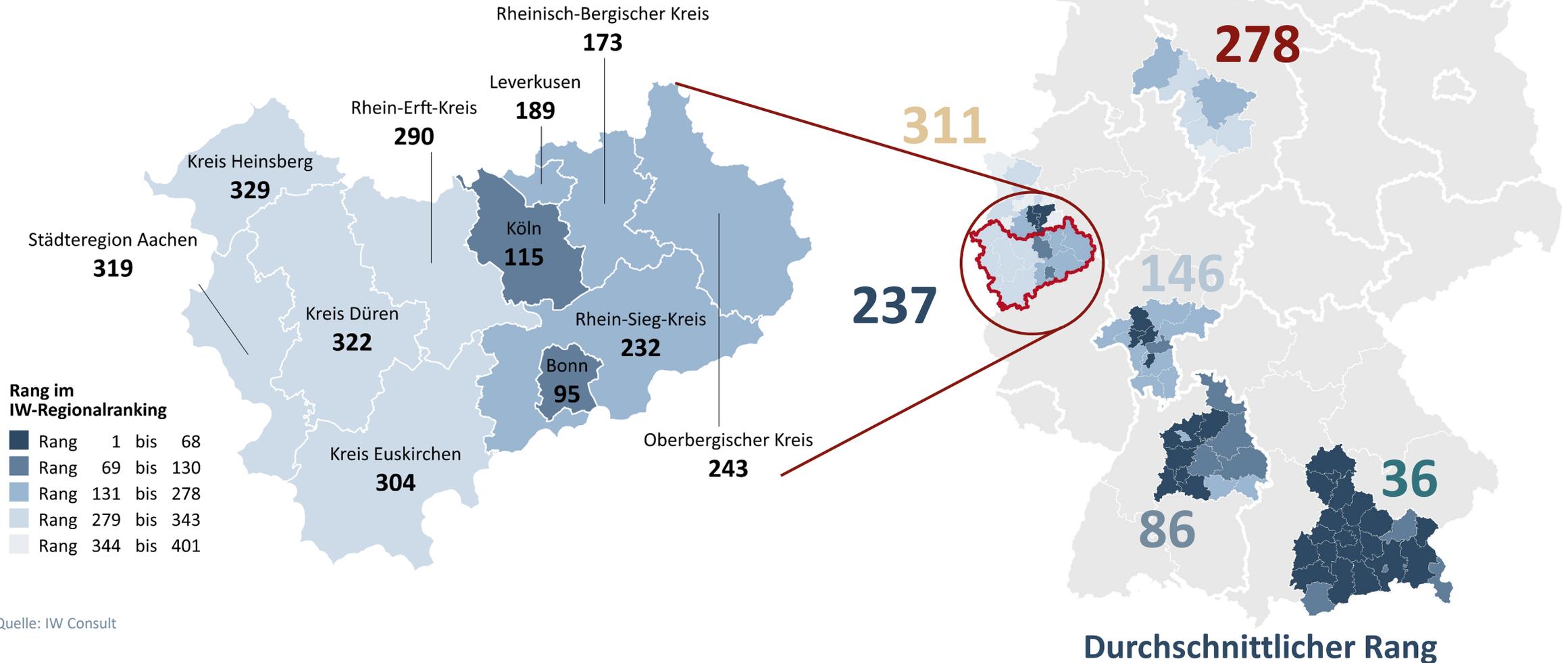
Lebensqualität



- Straftaten
- Private Überschuldung
- Anteil naturnaher Flächen
- Wanderungssaldo (25-30J)
- Wanderungssaldo (30-50J)
- Ärztedichte
- Baugenehmigungen

Besonders starke Ausstrahlungseffekte im Süden

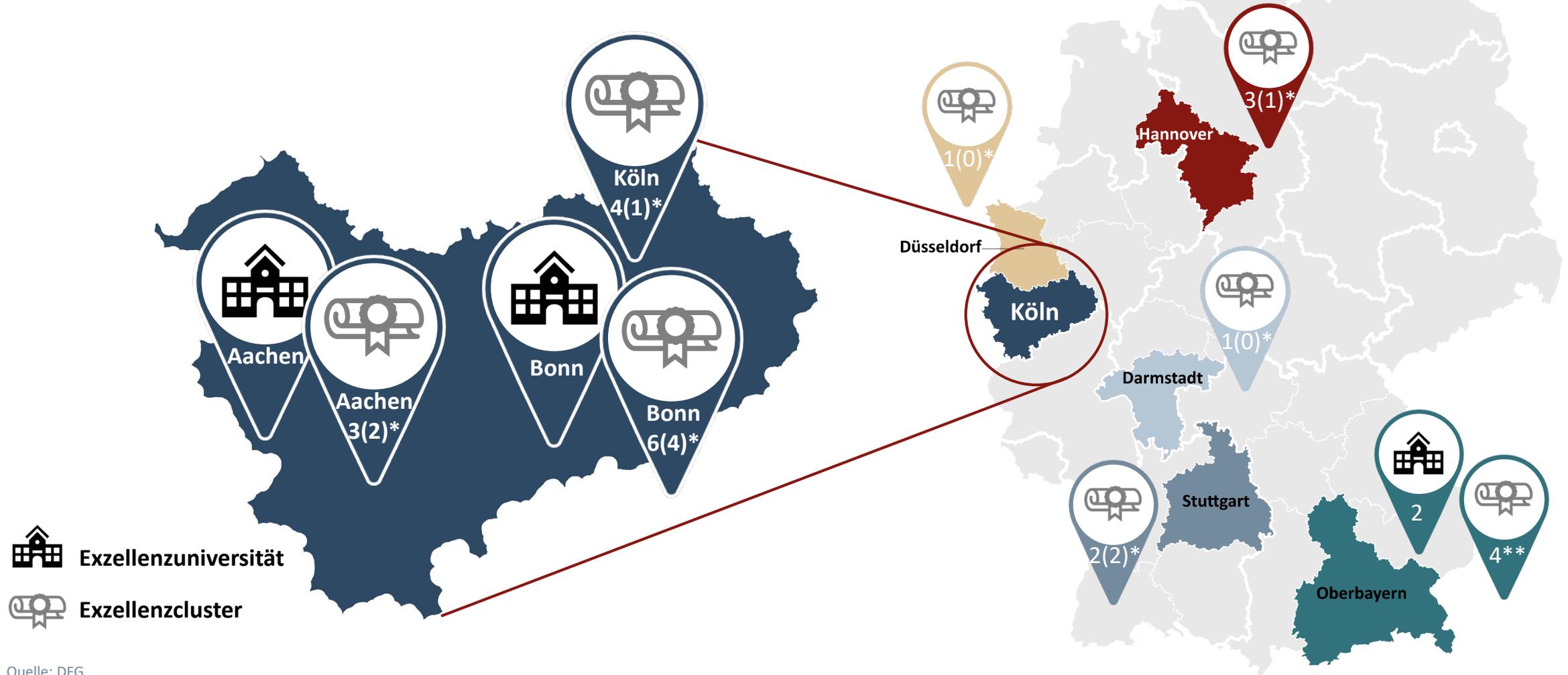
Platzierungen im IW-Regionalranking (Niveau)



Quelle: IW Consult

Exzellente Wissenschaftslandschaft

Exzellenzstrategie von Bund und Ländern



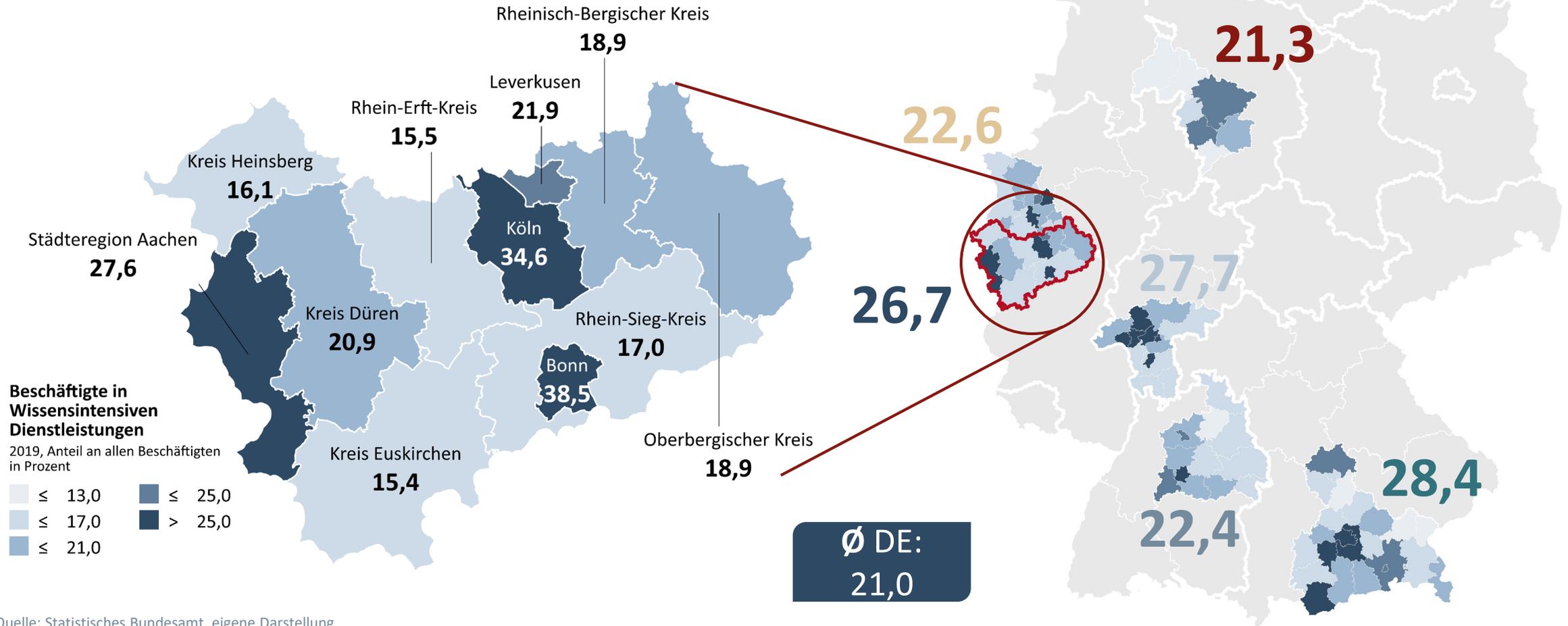
Quelle: DFG

*Wert in Klammern: alleinig antragstellend

**Die TU München und die LMU haben vier Exzellenzcluster, die sie gemeinsam beantragt haben.

Stark wissensorientierte Beschäftigung

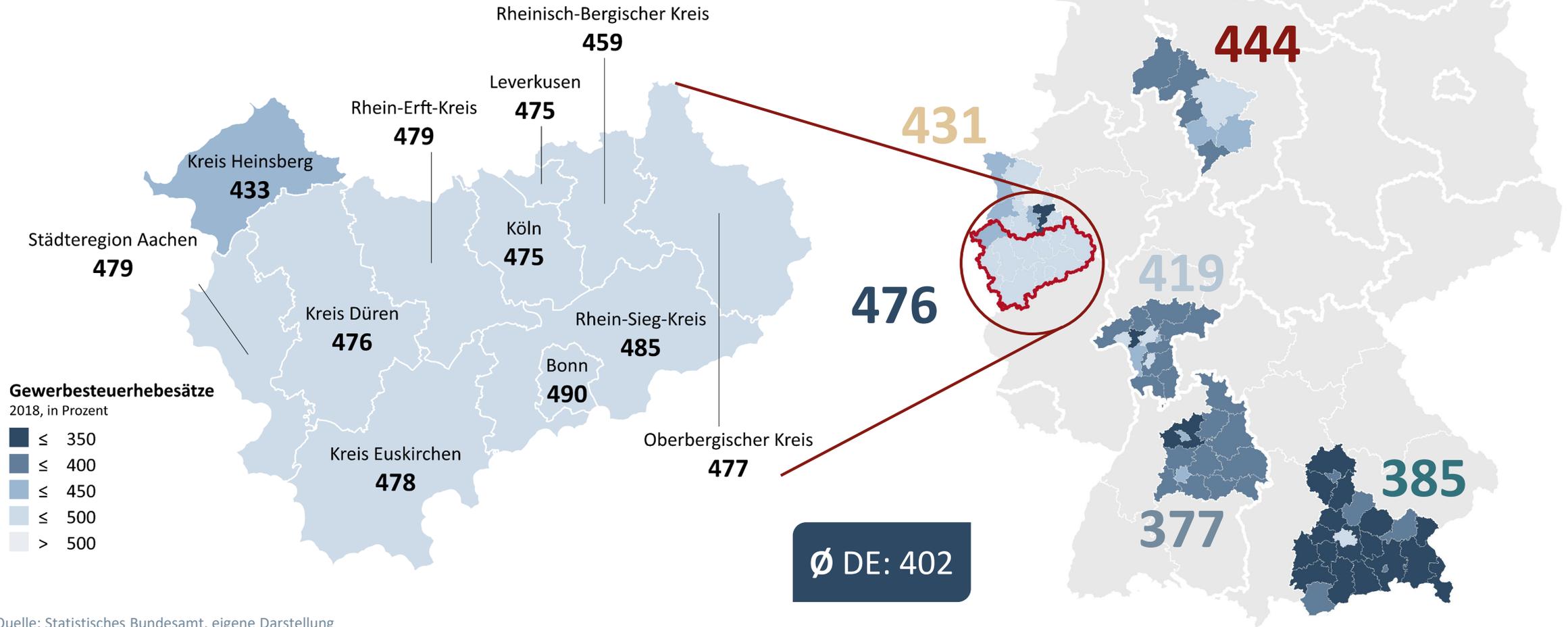
Großer Anteil arbeitet in wissensintensiven Dienstleistungen



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung

Hohe Hebesätze im Rheinland

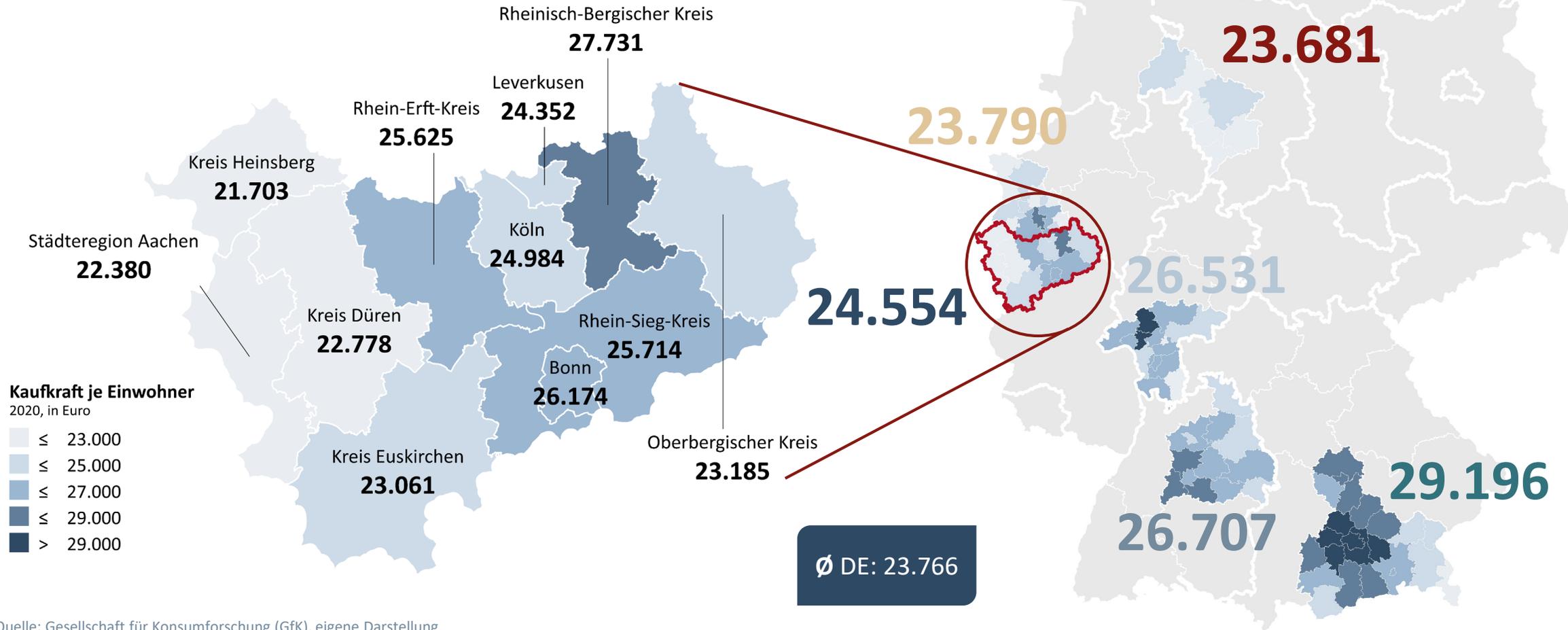
Der Süden ist für Unternehmen steuerlich attraktiver



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung

Nord-Süd-Gefälle bei der Kaufkraft

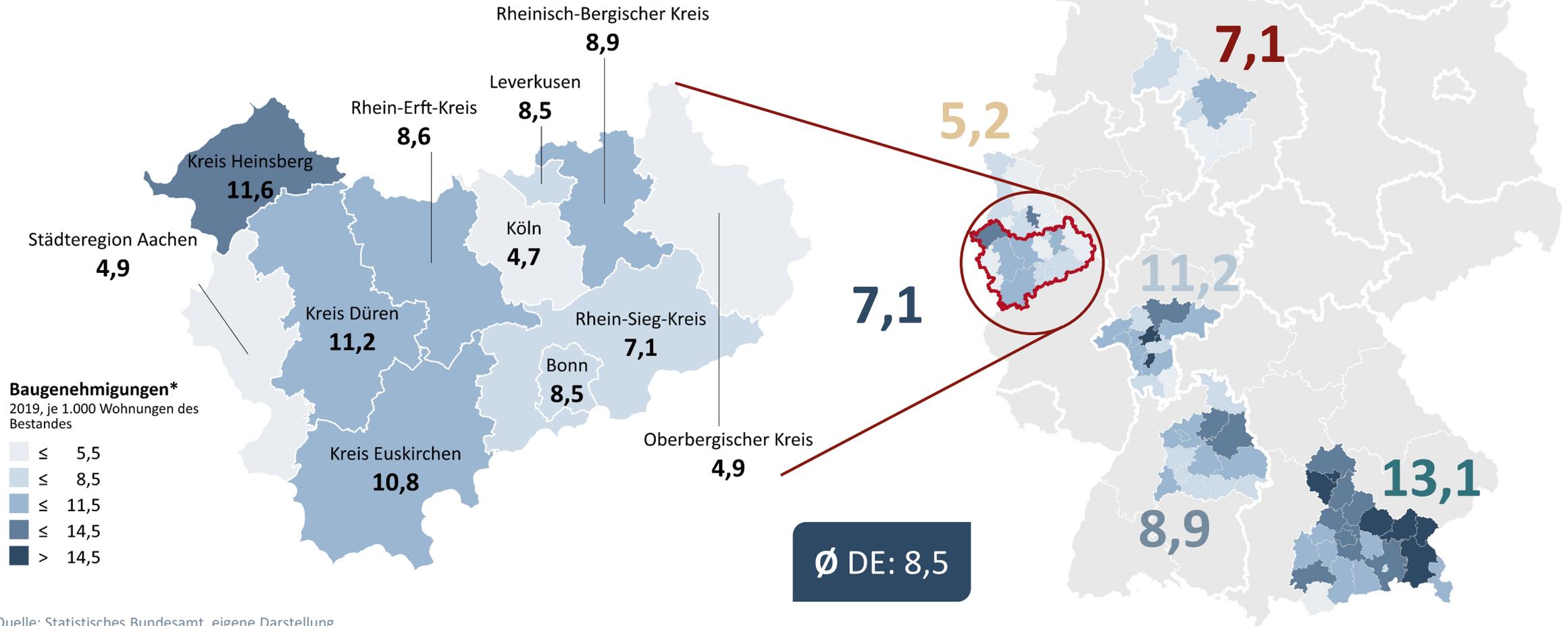
Einkommen in Oberbayern fast 5.000 Euro höher als im RB Köln



Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), eigene Darstellung

Oberbayern genehmigt die meisten neuen Wohnungen

Der Regierungsbezirk Köln hinkt hinterher

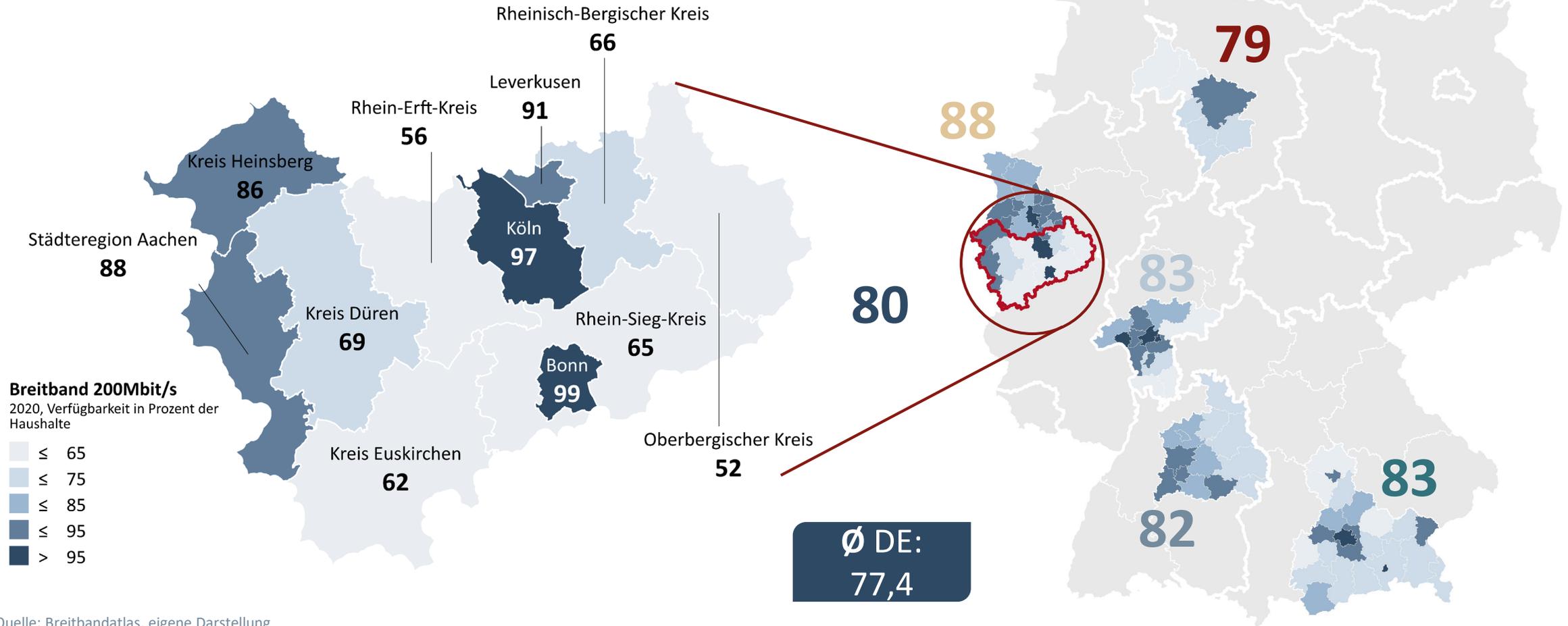


Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung

*Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden je 1.000 Wohnungen des Bestandes an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Digitale Infrastruktur mit Lücken

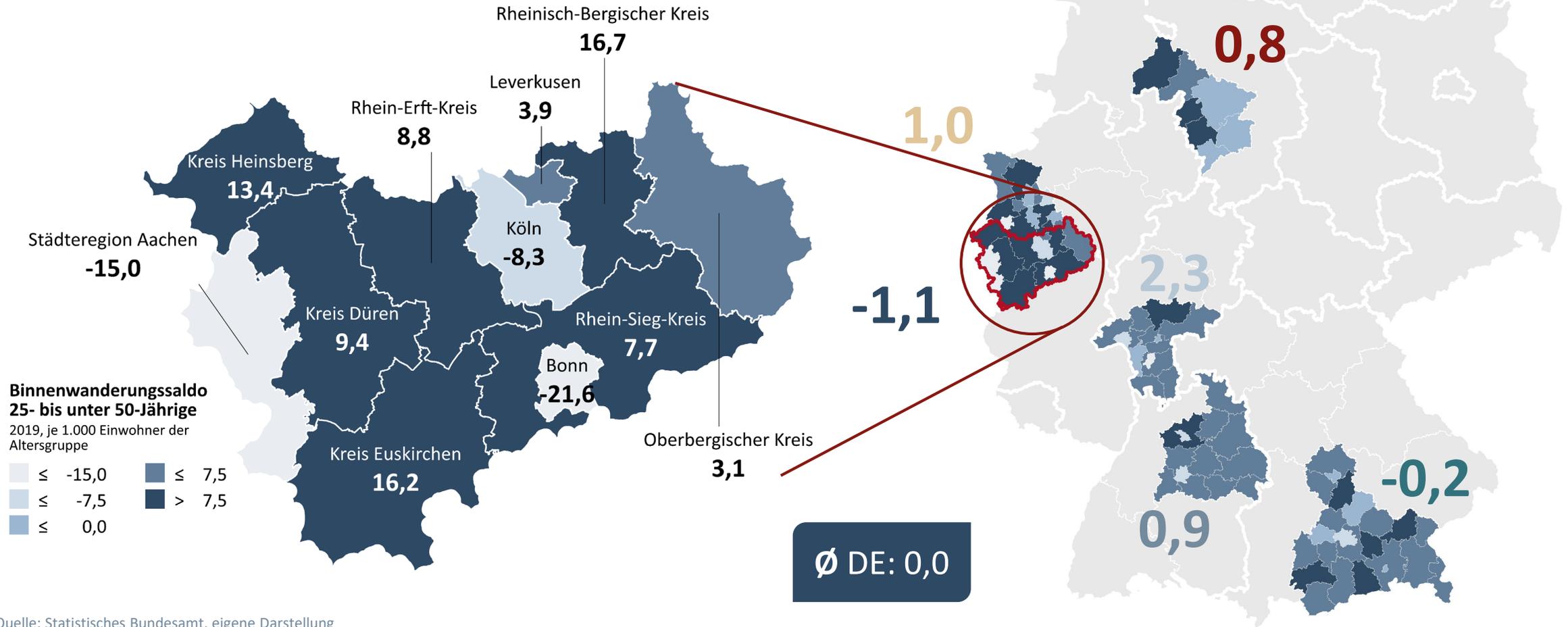
Städte top – Kreise ausbaufähig



Quelle: Breitbandatlas, eigene Darstellung

Arbeitsplatzwanderer wandern ab

Das Umland der Großstädte profitiert



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung

Stärken und Schwächen

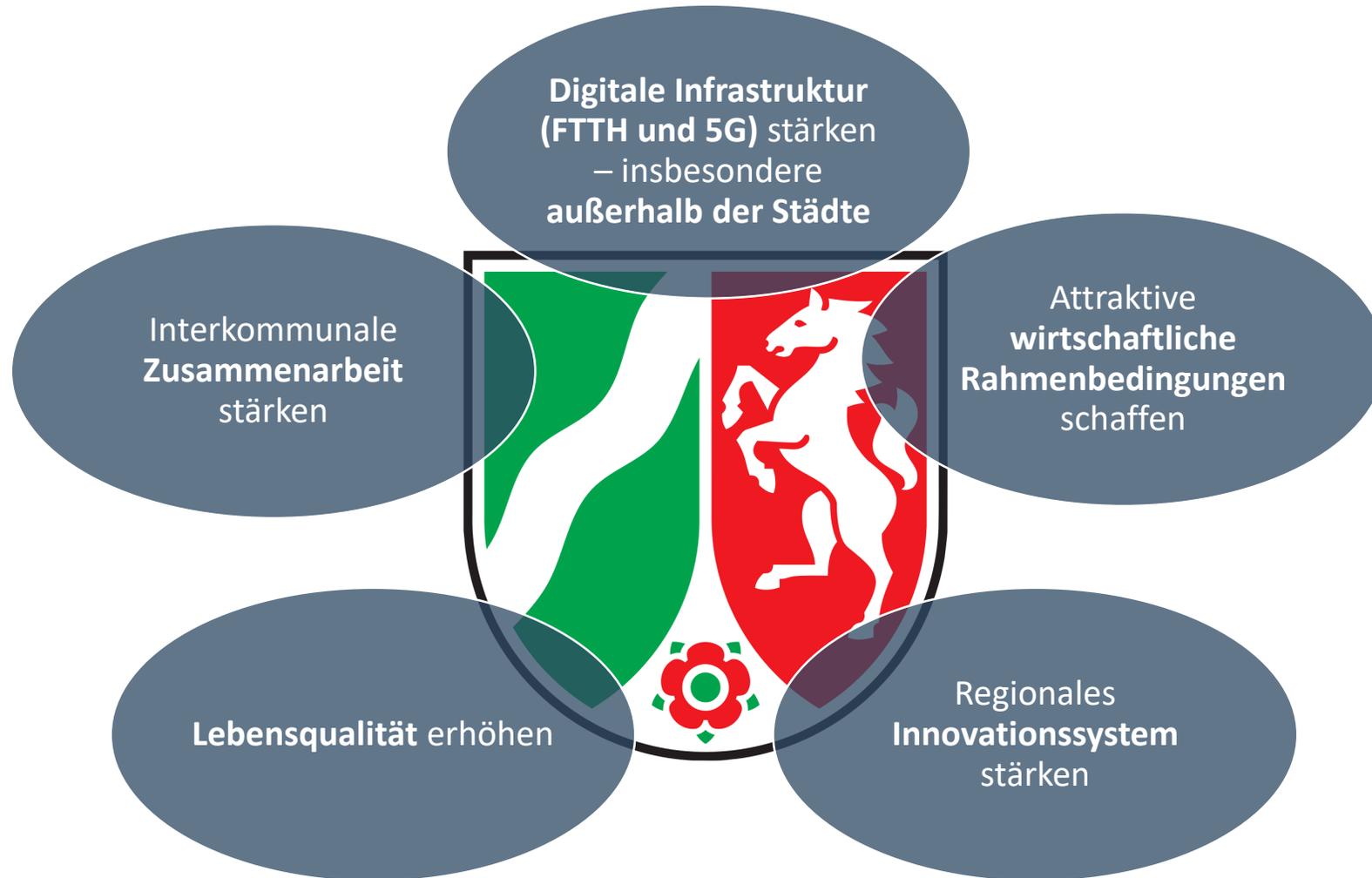
Das läuft gut:

- Die Dienstleistungen sind wissensorientiert (u.a. Zukunftsbranchen wie IT-Dienstleistungen).
- Die **Wissenschaftslandschaft** ist stark und die **Fachkräfteausbildung** exzellent.
- Die **Startup-Szenen** sind leistungsfähig.
- Die **Großstädte** haben eine gute **Breitbandversorgung**.

Das ist verbesserungswürdig:

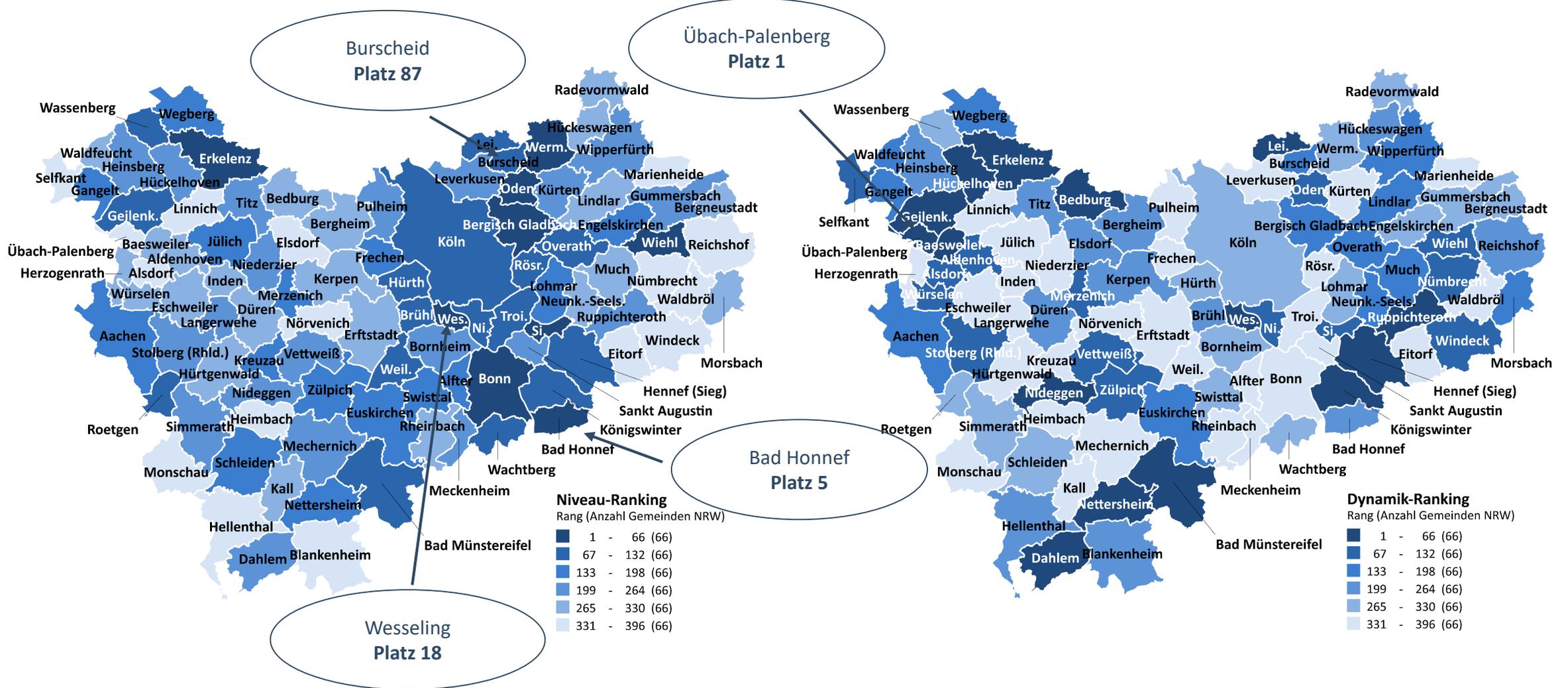
- Die **Innovationskraft** der Industrie ist ausbaufähig.
- **Abwanderung** von Fachkräften in andere Regionen.
- In den Großstädten wird **(unter)durchschnittlich viel neuer Wohnraum** genehmigt.
- Die **Gewerbesteuerhebesätze** sind sehr hoch und **Breitbandversorgung** fällt **außerhalb der Großstädte** stark ab.

Handlungsempfehlungen



Regierungsbezirk Köln im Kommunalranking NRW

Spezifische Stärken in regionaler Innovationskraft und am Wohnungsmarkt



Backup